

Newsletter Dezember 2016

Themenübersicht

Neues aus dem b|z|n

Neuer Mitarbeiter: Verstärkung im b|z|n Team

Rückblick: Das war der Breitbandgipfel Niedersachsen 2016

3. Aufruf: Aktueller Stand des 3. MBVI-Fördermittelaufrufs

Weihnachtsgrüße: Das b|z|n wünscht schöne Weihnachten

Rund um das Thema Breitband

Hinweis: Änderungen zur GAK-Antragstellung

Mitmachen: Bitkom und Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB) starten den Wettbewerb „Digitale Stadt“

Glasfaserausbau: Wirtschaftsminister begrüßt EWE-Entscheidung

Aus den Landkreisen

Hinweis: Nachmeldungen der Deutschen Telekom

Presse: Aktuelle Meldungen aus den Landkreisen

Presseschau

Schnelles Internet: Große Unterschiede zwischen Stadt und Land

Breitbandgipfel: Wirtschaftsminister verspricht Ausbau des schnellen Internets

Offenes Netz: Hannover bekommt WLAN in der Innenstadt

Aktuelle Ausbaumeldungen der Provider

Deutsche Telekom

Neues aus dem b|z|n

Neuer Mitarbeiter: Verstärkung im b|z|n-Team

Seit 1. Dezember 2016 verstärkt Herr Falko Lausch das b|z|n-Team als Berater. Herr Lausch ist über lausch@breitband-niedersachsen.de sowie unter 04795 957 1152 zu erreichen und wird sich in Kürze bei den von ihm betreuten Landkreisen vorstellen. Wir möchten ihn an dieser Stelle herzlich willkommen heißen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Rückblick: Das war der Breitbandgipfel Niedersachsen 2016

Der Breitbandgipfel 2016 hat rund 300 Fachbesucher aus Politik, Verwaltung und TK-Wirtschaft angezogen. Die Veranstaltung, die am 30. November 2016 in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck stattfand, gilt als jährlicher Branchentreff für alle Akteure, die am Breitbandausbau in Niedersachsen beteiligt sind. In 2008 fand der Breitbandgipfel, der



damals noch Breitbandtag hieß, zum ersten Mal statt. Seitdem hat sich viel getan: Peer Beyersdorff, Leiter des b|z|n, äußert sich erfreut: „Es ist gelungen, alle 38 Landkreise für den Breitbandausbau zu motivieren.“

Der Niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies bei seiner Begrüßungsrede zum Breitbandgipfel Niedersachsen 2016

Der Niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies, der die Veranstaltung nach Bernd Lütjen, Landrat des Landkreises Osterholz, zeigte sich optimistisch und wies darauf hin, dass nach der langen Vorbereitungszeit sicher im nächsten Jahr die Bagger rollen würden und der Ausbau dann richtig losginge. Das Interesse am Austausch wird demnach sicher nicht nachlassen und der Breitbandgipfel 2017 wird wieder ein wichtiger Termin im Kalender der Branchenvertreter und Landkreiskoordinatoren sein, so hofft Peer Beyersdorff.

Auch einige Pressevertreter waren der Einladung zum Breitbandgipfel gefolgt. In der Rubrik „Presseschau“ finden Sie zwei Beispiele aus dem Weser Kurier und dem Norddeutschen Rundfunk.

Die Präsentationen der Redner, die ihr Diskussionspanel genutzt haben, um einen Kurzvortrag zu halten, können Sie [hier downloaden](#). Ein paar Eindrücke der vergangenen Veranstaltung finden Sie in der [Bildergalerie auf unserer Website](#).

3. Aufruf: Aktueller Stand des 3. MBVI-Fördermittelaufrufs

Im vergangenen Fördermittelaufruf bis zum 28. Oktober 2016 sind aus Niedersachsen insgesamt 13 Anträge bei Projektträger eingegangen: 6 Förderanträge nach Betreibermodell und 7 Anträge nach Wirtschaftlichkeitslücke. Derzeit sind bei allen Landkreise Nachforderungen eingegangen, die bis zum 23. Dezember bearbeitet werden sollen. Das b|z|n sowie auch die NBank ist den Landkreismitarbeitern dabei gerne behilflich und unterstützt bei der Beantwortung und Bearbeitung.

Weihnachtsgrüße: Das b|z|n wünscht schöne Weihnachten

Das Team des b|z|n möchte sich bei allen Partnern aus den Landkreisen, der Politik, den TK-Unternehmen und den Planungsbüros für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2016 bedanken. „Im vergangenen Jahr sind rund 200 Millionen Euro aus Bundes- und Landesfördertöpfen für den Breitbandausbau nach Niedersachsen geflossen. Das

hätte niemand von uns im Alleingang geschafft.

In 2017 werden wir unserem gemeinsamen Ziel, den flächendeckenden Ausbau, stetig näher kommen“, zeigt sich Peer Beyersdorff zuversichtlich. Wir möchten Ihnen nun besinnliche Festtage und ein gutes neues Jahr 2017 wünschen und freuen uns schon auf die Weiterentwicklung unserer gemeinsamen Ziele in 2017.



Rund um das Thema Breitband

Hinweis: Änderungen zur GAK-Antragstellung

Ab dem 1. Januar 2017 sind bei Anträgen auf eine Förderung nach GAK (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes") einige Änderungen zu beachten: die Aufgreifschwelle liegt nun bei 16 Mbit/s und nicht mehr, wie zuvor, bei

6 Mbit/s. Zudem sind für eine Antragstellung das einheitliche Materialkonzept und die GIS-Nebenbestimmungen 3.1. des BMVI verpflichtend. Sie finden die Dokumente unter <http://www.atenekom.eu/projekttraeger/downloads/>

Mitmachen: Bitkom und Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB) starten den Wettbewerb „Digitale Stadt“

Bitkom hat in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) den Wettbewerb „Digitale Stadt“ ins Leben gerufen. In der Gewinner-Stadt sollen ab Anfang 2018 wichtige Infrastrukturen in den Bereichen Mobilität, Energie, Gesundheit und Bildung mit neuesten digitalen Technologien ausgestattet werden. Zudem soll die öffentliche Verwaltung innovative Online-Anwendungen anbieten und der Handel intelligente Lieferdienste.

Für die Realisierung der Digitalen Stadt haben die beteiligten Unternehmen (neben dem Bitkom und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund die Deutsche Telekom, Hewlett Packard Enterprise, SAP, Software AG, Vodafone, Autodesk, DJI, DocMorris, DPD Dynamic Parcel Distribution, eluminocity, eBay, Kathrein, Little Bird, m.Doc, PTV Group, Samsung, Speed4Trade, vitaphone) Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe in Aussicht gestellt.

„In der Digitalen Stadt definieren wir Urbanität neu“, sagte Bitkom-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder zum Start des Wettbewerbs in Berlin. „Das Leben in der Digitalen Stadt wird so effizient und bequem, so bürgernah und umweltfreundlich sein wie in keiner anderen europäischen Stadt. Wir wollen zeigen, dass Deutschland ein Vorreiter bei der intelligenten, digitalen Stadtentwicklung sein kann.“

Ziel sei es, eine Modellstadt mit internationaler Strahlkraft zu schaffen.

Eine repräsentative Bitkom-Umfrage zeigt, dass eine breite Mehrheit der Bevölkerung die digitale Stadtentwicklung befürwortet. Fast drei von vier Bundesbürgern (71 Prozent) ab 14 Jahren sind der Meinung, dass digitale Technologien eine höhere Lebensqualität in Städten ermöglichen. In der Altersgruppe von 14 bis 29 Jahren sind es sogar 84 Prozent.

Bei dem Wettbewerb können sich Städte mit rund 100.000 bis 150.000 Einwohnern bewerben, die über eine gute Verkehrsanbindung sowie eine Hochschule in der näheren Umgebung verfügen.

Bewerbungsschluss ist der 15. März 2017.

„Dieser Wettbewerb ist ein ganz wichtiges Signal für die Städte und Gemeinden in Deutschland und kann in der Praxis die großen Chancen der digitalen Stadtentwicklung und der intelligenten Vernetzung vor Ort erlebbar machen“, ergänzte der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Dr. Gerd Landsberg. „Im Rahmen dieses Wettbewerbs und der anschließenden Umsetzung in der Gewinnerstadt werden wir die immense Bedeutung der Digitalisierung noch mehr in den Fokus der Kommunen rücken. Von

den Ergebnissen werden alle Städte und Gemeinden profitieren. Er wird zeigen, dass die Digitalisierung völlig neue Chancen für die Bürger, die Kommunen und den Standort Deutschland eröffnet und dass die Menschen ein hohes Interesse an digitalen Lösungen haben. Das Engagement von Bitkom und den beteiligten Unternehmen wird uns in Deutschland bei der Digitalisierung einen großen Schritt voranbringen“, so Landsberg weiter.

Ein großer Bedarf wird im weiteren Ausbau der Telekommunikationsinfrastruktur gesehen. Vier von fünf Befragten (78 Prozent) wünschen sich einen Internetanschluss mit Gigabit-Geschwindigkeit in jedem Haushalt. Fast ebenso viele (79 Prozent) sprechen sich für den flächendeckenden Aufbau kostenloser WLAN-Netze in den Städten aus.

Wie die Digitale Stadt aussieht, wird maßgeblich von den lokalen Herausforderungen und Zielen vor Ort bestimmt. Deshalb soll jede Stadt bei ihrer Bewerbung auch ein eigenes Konzept für ihre Vorstellungen von der Digitalen Stadt einreichen. „Die Gewinnerstadt, die Unternehmen und der Bitkom entwickeln die Digitale Stadt gemeinsam und stimmen sie auf die Bedingungen vor Ort ab. Am Ende entscheidet die Stadt selbst über die konkrete Umsetzung einzelner Projekte“, so Rohleder. „Dabei werden wir die Bürger von Beginn an umfassend informieren. Unser Wunsch ist es, dass sie das Projekt aktiv begleiten.“

[Quelle](#) und [weitere Informationen](#)

Glasfaserausbau: Wirtschaftsminister begrüßt EWE-Entscheidung

Olaf Lies: „Das Projekt passt hervorragend zu den umfangreichen Fördermaßnahmen von Land und Bund“

Hoch erfreut hat Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies auf die Entscheidung des Oldenburger Unternehmens EWE reagiert, sich mit einer Milliarde Euro beim Ausbau von Glasfasernetzen zu engagieren. Minister Lies wörtlich:

„Ich begrüße diese Entscheidung der EWE ausdrücklich. In den kommenden zehn Jahren insgesamt eine Milliarde Euro in den Ausbau kompletter Glasfaserverbindungen bis zum Endkunden zu investieren, ist als Vorhaben konsequent in die Zukunft gerichtet und ein wichtiges Signal für ganz Niedersachsen. Und es bestätigt meine Einschätzung, dass die Tage der herkömmlichen Kupferleitungen gezählt sind. Selbst die Aufrüstung von Kupferleitungen, zum Beispiel durch die Übergangstechnik Vectoring, kann nicht über den entscheidenden Punkt hinwegtäuschen: Die fortschreitende Digitalisierung braucht leistungsstarke Glasfasernetze. Ohne diese bleiben wir im Ansatz stecken. Heutige Übertragungsgeschwindigkeiten von 50 oder auch 100 Mbit/s werden schon bald nicht mehr ausreichen. Wir sind auf dem Weg zur Gigabitgesellschaft, es wird also ein Vielfaches der heutigen Übertragungsgeschwindigkeit notwendig sein. Die zukunftsorientierte Neuausrichtung des Telekommunikationsnetzausbaus der EWE wird ganz sicher Einfluss auf kommende Standortentscheidungen von Wirtschaftsunternehmen haben. Diese Standortfragen werden in der Wirtschaft immer mehr über das Thema

Infrastruktur entschieden und dazu gehört längst auch die digitale Infrastruktur. Die Landesregierung treibt mit ihrer Förderung den Netzausbau ebenfalls voran. Diese Projekte werden bereits heute mit der Industrie und speziell auch mit der EWE ganz eng abgestimmt, um Doppelstrukturen zu vermeiden. Die Zusammenarbeit ist schon heute hervorragend und wird auch in Zukunft fortgesetzt.

Wichtig ist übrigens auch die Idee der EWE, den Glasfaserausbau auch für die digitale Steuerung der Stromnetze zu nutzen. Erst mit intelligenten Netzen lässt sich die Energiewende vollenden."

Zu den Fördermaßnahmen in Niedersachsen erklärte Lies weiter:

„Wir können inzwischen sagen, dass alle Landkreise ihre jeweiligen Vorhaben aktiv vorantreiben. Aus dem Bund werden fließen für Niedersachsen bereits 153 Millionen Euro, Anträge über weitere 130 Millionen Euro werden bearbeitet. Aus der Förderung des Landes sind noch einmal mehr als 100 Millionen Euro beantragt und zum Teil schon bewilligt. Hinzu kommt die Nachfrage nach Breitbandkrediten in Höhe von gut 200 Millionen Euro. Das absehbare Investitionsvolumen liegt im Ganzen bei eine Milliarde Euro bei uns in Niedersachsen, das Engagement der EWE kommt noch obendrauf. Es bleibt dabei: Im Jahr 2020 werden fast 100 Prozent aller Haushalte bei uns schnelles Internet mit einer Versorgung von mindestens 50 Mbit/s haben. Und wir werden auch bei diesem Standard nicht stehen bleiben, sondern den Ausbau von Glasfaserverbindungen konsequent vorantreiben."

[Quelle](#)

Aus den Landkreisen

Das b|z|n hat erfahren, dass die Deutsche Telekom erneut Nachmeldungen zu bereits abgeschlossenen Markterkundungsverfahren abgegeben hat.

Um einen Überblick darüber zu erhalten, in welchen Landkreisen und in welchem Ausmaß das geschehen ist, möchten wir alle betroffenen Landkreise bitten, uns darüber zu informieren.

Es handelt sich um den Zeitraum ab dem 10. November 2016.

Sofern es Nachmeldungen gibt, bitten wir Sie um die Angabe der genauen Daten (Landkreis, Gemeinde, KVZ-Nummer).

Bei Rückfragen und zur Unterstützung, wie Sie am besten mit den Nachmeldungen umgehen können, steht Ihnen das Team des b|z|n gerne zur Verfügung.

Presseartikel aus den Landkreisen:

- **Landkreis Verden bekommt gemächlich mehr Breitband (Aller Report Online)**

Auf dem Weg zum schnellen Internet: Im Landkreis Verden sollen die letzten Breitband-Lücken geschlossen werden. Förderungen sind beantragt. Doch für wirklich hohe Übertragungsraten muss sich noch einiges tun.

[Hier weiterlesen](#)

- **1,6 Millionen Euro für Breitbandausbau eingeplant (Quelle: PAZ Online)**

Der Landkreis Peine soll flächendeckend bis Ende 2018 mit schnellem Internet versorgt werden. Diesem Beschlussvorschlag zum Ausbau der Leitungen stimmten gestern die Mitglieder des Ausschusses für zentrale Verwaltung und Feuerschutz bei ihrer Sitzung zu.

[Hier weiterlesen](#)

- **Breitband-Internet im Kreis Gifhorn: Solidarität mit den weißen Flecken (Quelle: AZ Online)**

Landkreis Gifhorn. Als der Wahrenholzer Bürgermeister Herbert Pieper gestern Vormittag gerade als Abgeordneter im Haushaltsausschuss des Landkreises saß, bekam er eine Nachricht auf sein Smartphone: Ein Telekommunikationsunternehmen habe Interesse, die Breitbandversorgung in seinem Ort zu verbessern. Luftsprünge machte er nicht.

[Quelle](#)

[Presseschau](#)

- **Schnelles Internet: Große Unterschiede zwischen Stadt und Land (Quelle: Emdener Zeitung Online)**

Osterholz-Scharmbeck. Niedersachsen ist beim Ausbau des schnellen Internets vorangekommen, aber vor allem in ländlichen Regionen gibt es immer noch Nachholbedarf. Rund 300 Vertreter unter anderem von Industrie und Kommunen berieten gestern bei einem Treffen in Osterholz-Scharmbeck über den aktuellen Stand des Breitband-Ausbaus und die Perspektiven.

[Hier weiterlesen](#)

- **Breitbandgipfel: Wirtschaftsminister verspricht Ausbau des schnellen Internets (Weser Kurier Online)**

Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) hat einen weiteren Ausbau schneller Internet-Zugänge im Landkreis Osterholz angekündigt. Lies war Mittwoch beim Landes-Breitbandgipfel 2016 zu Gast in der Kreisstadt.

[Hier weiterlesen](#)

- **Offenes Netz: Hannover bekommt WLAN in der Innenstadt (Quelle: Teltarif Online)**

Das Glasfasernetz der Verkehrsbetriebe wird genutzt, um ein WLAN-Netz in der Landeshauptstadt Niedersachsens zu installieren. 20 Hotspots sollen in den kommenden Wochen aufgebaut werden.

[Hier weiterlesen](#)

[Aktuelle Ausbaumeldungen der Provider](#)

- **Telekom**

LK Göttingen (Osterode am Harz), LTE

LK Helmstedt (Süpplingendorf, Wolsdorf), LTE

LK Uelzen (Uelzen), VDSL2-Vectoring

LK Wolfenbüttel (Wittmar), LTE

Link zur Newsletteranmeldung

Bitte leiten Sie den Link an die mit Breitband befassten Kollegen in Ihrem Unternehmen weiter: <http://www.breitband-niedersachsen.de/index.php?id=499>. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Es besteht jederzeit die Möglichkeit, den Newsletter formlos unter der E-Mailadresse info@breitband-niedersachsen.de abzubestellen.